Ä2 Weniger Plakate - mehr Inhalte

Antragsteller*in: KV Nordhausen

Änderungsantrag zu U1

Von Zeile 6 bis 11:
~~Die Jusos Thüringen setzten sich dafür ein, die Plakatierungen auf Großaufsteller zu beschränken oder, wenn nicht anders möglich, auf wenige kleine Plakate auszuweichen. Zu dem sollen 60 Prozent der verwendeten Plakate, angesichts gelichbleibender Werte der SPD bzw. der Jusos, eine wiederverwendbaren Charakter haben. Neben dem Nachhaltigkeitseffekt generiert man zusätzliche Wahlkampfmittel und erspart sich vieles Hin-und Herfahren.~~ Die Jusos Thüringen setzen sich dafür ein, die Plakatierungen weitestgehend auf Großaufsteller zu reduzieren oder, wenn nicht anders möglich, auf wenige Plakate zu beschränken.
Kurzfristig wird gefordert, nur noch ökologisch abbaubare Plakatwerbung zu nutzen und insbesondere auf Kunststoffplakate zu verzichten. Langfristig muss das Ziel sein, dass alle Parteien einen ökologisch-nachhaltigen Wahlkampf bestreiten und etwa derartige Plakatwerbung aufgeben.

Begründung

Kurzfristig kann nicht generell auf Plakate verzichtet werden, insbesondere im ländlichen Raum.
Langfristig ist ein komplett nachhaltiger Wahlkampf das Ziel.